PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 18. Februar 2003
BESCHLUSS NR. 42

Schulanlage Mettlen / Stadtbibliothek
Standortalternative für Stadtbibliothek / Postulat Bruno Maurer (SVP)
und Mitunterzeichnende

L 2.2.3

Gemeinderat Bruno Maurer und 10 Mitunterzeichnende haben am 9. Dezember 2002 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird eingeladen dem Gemeinderat zu berichten ob:

1. Der offene Lagerschopf an der Oberhauserstrasse 29 als Stadtbibliothek umgebaut werden kann.
2. Der Stadtrat bei anderen eigenen Liegenschaften an zentraler Lage eine Umnutzungsmöglichkeit als Stadtbibliothek sieht.
3. Diese Bauten mit einem Kostendach von Fr. 1.5 Mio. erstellt werden könnten."

Die Begründung des Postulats erfolgte an der Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2003.

Nach der Ablehnung des Mietvertrages "Marktplatz" durch den Gemeinderat am 9. Dezember 2002 wurden neue Standortalternativen für die Stadtbibliothek diskutiert. Als neuer Standort wurde die per 31. Dezember 2002 gekündigte Truppenunterkunft unter der Turnhalle Mettlen favorisiert. Zur Zeit läuft eine Machbarkeitsstudie für diese Räume. Ende März 2003 werden die ersten Erkenntnisse darüber vorliegen. Wir gehen davon aus, dass die gesamte ehemalige Truppenunterkunft inkl. Schutzräume für die Stadtbibliothek genutzt werden können. Die Präsidentin der Stadtbibliothek und der Finanzvorstand haben der Gesamtplanungs- und Koordinationsgruppe Öffentliche Bauten anlässlich deren Sitzung vom 14. Januar 2003 signalisiert, dass diese Räume unter gewissen Bedingungen geeignet sind.

Der unter Punkt 1 des Postulates vorgeschlagene Umbau des offenen Lagerschopfes an der Oberhauserstrasse 29 zu einer Stadtbibliothek kann heute schon als ungeeignet bezeichnet werden. Die Mehrgeschossigkeit und die zu kleine Gesamtfläche machen die Realisierung der Stadtbibliothek an diesem Standort unmöglich.

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 18. Februar 2003

Auf Antrag des Finanzvorstandes

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Das Postulat von Bruno Maurer und den Mitunterzeichnenden betreffend "Standortalternative für Stadtbibliothek" wird entgegen genommen.
2. Nach Überweisung des Postulates wird die Liegenschaftenverwaltung mit der Prüfung eines geeigneten Standortes für die Bibliothek in einer stadteigenen Liegenschaft beauftragt. Dem Gemeinderat ist bis März 2004 Bericht zu erstatten.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Büro des Gemeinderates
  - Finanzvorstand
  - Finanzabteilung
  - Liegenschaftenverwaltung

WOLIS-PostulatSTAOStadtbibliothek

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor i.V.:

W. Fehr

U. Boetschi

VERSANDT:
20. FEB. 2003